

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 21.10.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54980](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-54980)

N^o. 15. Gott ist getreu, der wird
niß stürzen u. beseitigen
von uns dem Argen.

L. d. 20^{te}
Okt. 1820.
A 174
158

Sehr geliebter Herr Professor,

Ich habe berichtet und so viel, daß ich, da
ich erkrankt in Göttinge kam, in
Brief vom Professor — bekommen, u.
zwar in tempore. Der Ungewissheit auf
da, u. weil sie alles waren, konnte mit
ihm nur allem Guthefinden handeln.
Sind Sie dem Superintendenten. Langsam er
gibt sich Schenken Tages, die mich mit
betete.

Früher war ich gestern, Freitag Abend, u.
ich betete mit ihm.

Der Gedanke hat sich gleich, u.
ich war ich besonders, u. betete
mit ihm.

Demnach bleibt ich alles vor Gott u.
stärkte mich auf Frick.

Freitag, 11. April mit H. L. L. L.
Cottbus. Er war da, weil er krank
war. Aber H. M. Clausen, D. i. j.
von Cottbus u. d. Cottb. L. L. L.
war da. Gott offenete mir
Mund, d. ich habe eine offene Tür
in das Haus gefunden. Nach d. M. L. L.
hatte ich mit ihm.

Dann war mit H. Clausen
auf seine Reise, wo er hat, wie
alle 3, u. d. H. Clausen, D. i. j.
d. i. j. Ich habe, so soll für mich
besonders gut mit d. Auditor, weil
H. Clausen. Ich resolvirt in Cottb.
biblic. mit ihm d. L. L. L. L. L.
auf dem M. M. M. L. L. L.

Freitag habe mit H. L. L. L. L. L.
Mittwoch habe H. L. L. L. L. L. L.
Nicolaus L. L. L. L. L. L. L.
geendet, u. ich habe am Ende.

Ich s. mag mich ein wenig
offen Arbeit. A. Gott ist
s. wie ich fürchte s. haben
werden auch
dieselbe s. zu. f. s. s.
will ich mich i. d. Welt zu s. s.

L.

Ellerb.

Monsieur 17
Monsieur le Pro-
fesseur Francke
à
Halle.